

# KOOPERATIONSVEREINBARUNG ZWISCHEN



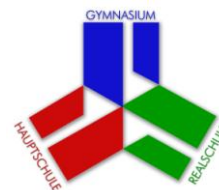
Industrie- und Handelskammer  
für Essen, Mülheim an der  
Ruhr, Oberhausen zu Essen



Kreishandwerkerschaft Essen



Einzelhandelsverband Ruhr e.V.



SCHULZENTRUM AM STOPPENBERG  
**HAUPTSCHULE**  
TAGESHEIMSCHULE  
DES BISTUMS ESSEN

## Die

- INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER FÜR ESSEN, MÜLHEIM AN DER RUHR, OBERHAUSEN ZU ESSEN
  - KREISHANDWERKERSCHAFT ESSEN
  - EINZELHANDELSVERBAND RUHR E.V.
- und die
- HAUPTSCHULE IM SCHULZENTRUM AM STOPPENBERG

## VEREINBAREN EINE KOOPERATIONSPARTNERSCHAFT

### Ziel der Kooperationsvereinbarung

Die drei genannten Wirtschaftsorganisationen unterstützen leistungsbereite Schülerinnen, Schüler und deren Eltern sowie die Schule beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf. Sie erreichen auf diese Weise motivierte und engagierte SchülerInnen für die Ausbildung in den Betrieben ihrer Organisationen.

Die SchülerInnen der gesamten Schule werden durch diese Kooperation langfristig motiviert, sich auf ihre Leistungen zu konzentrieren, da ihnen deutlich in Aussicht gestellt wird, aufgrund nachgewiesener Leistungen einen Ausbildungsvertrag zu erhalten.

Die Organisationene stellen den SchülerInnen und deren Eltern durch ihre Einrichtungen Hilfen und Informationen zum Übergang Schule – Ausbildung zur Verfügung. Sie begleiten Schülerinnen individuell bei der Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle und vermitteln dazu Kontakte zu geeigneten Unternehmen der jeweiligen Organisation.

| Kooperationspartnerschaft      *Arbeit für Ausbildung*



## 1. ERWARTUNGEN AN DIE SCHÜLERINNEN

1. In einer „**Ich-Mappe**“ reflektieren die SchülerInnen im 8. Jahrgang ihre bisherige Schullaufbahn und dokumentieren selbständig persönliche Entwicklungen, Stärken, Interessen, Fähigkeiten und berufliche Orientierungen.
2. Im gleichen Jahrgang nehmen sie an einem zweiwöchigen **Alternativpraktikum** teil und legen dazu eine erste Praktikumsmappe mit der Sammlung ihrer Erfahrungen, Fragen und Beobachtungen an.
3. Gegen Ende des Jahrgangs beteiligen sie sich an einer zweitägigen Trainingsmaßnahme, in deren Mittelpunkt eine „**Stärken-Schwächen-Analyse**“ steht.
4. Sie kennen und nutzen **Orientierungs- und Informationssysteme**, die Auskunft über die Anforderungen unterschiedlicher Berufe geben (Agentur für Arbeit, Berufsberatung, BIZ, Internet).
5. Im 8. und im 9. Jahrgang nehmen die SchülerInnen die Angebote der schulischen „**Berufsinformationsbörse**“ aktiv wahr.
6. Im **Portfolio Berufswahl** sammeln die SchülerInnen die Ergebnisse und Materialien der Informations- und Trainingsmaßnahmen sowie Zertifikate, Praktikumsbescheinigungen, Zeugnisse usw., die Auskunft über besondere Leistungen geben.
7. Im Jahrgang 9 beteiligen sich die SchülerInnen im Online-Verfahren am **geva-Berufswahltest**.
8. Gemeinsam mit ihren Eltern nutzen sie die anschließenden **individuellen Beratungsgespräche mit Vertretern der Personal- bzw. Ausbildungsabteilung größerer Unternehmen**, die der Auswertung und gezielten persönlichen Nutzung der Testergebnisse dienen.
9. Das **dreiwöchige Orientierungspraktikum** (Klasse 9) und das **zweiwöchige Erprobungspraktikum** (Klasse 10) nutzen die SchülerInnen intensiv und engagiert, um die bisherigen beruflichen Orientierungen zu vertiefen. Die Qualität der Praktikumsmappen verdeutlicht den Ernst ihrer Bemühungen.
10. SchülerInnen der Klassen 10 A nutzen das **Langzeit-Tagespraktikum** im gesamten 10. Schuljahr, um durch Erfordernisse in Betrieben ihre schulischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vertiefen und anzuwenden und um sich auf die Erwartungen der Unternehmen im Berufsalltag einzustellen.
11. Im Einzelfall sind die SchülerInnen bereit, auch während unterrichtsfreier Zeiten an **zusätzlichen individuellen Praktika** teilzunehmen.
12. Dazu zählen auch Angebote von **Auslandspraktika**, etwa die der Krupp Stiftung.
13. Die SchülerInnen nutzen die im Unterricht und in zusätzlichen Maßnahmen angebotenen **Hilfen zum Bewerbungstraining** (etwa der *Paten für Arbeit*, einzelner Unternehmen usw.).
14. Im 9. Schuljahr nehmen die SchülerInnen an einem **zweitägigen Sozialtraining** teil, in dem sie durch externe Trainer auf das angemessene Verhalten in besonderen Situationen vorbereitet werden.



## 2. VERHALTEN DER SCHÜLERINNEN

1. Die SchülerInnen nehmen regelmäßig am Unterricht teil. Ihr Zeugnis weist **keine unentschuldigten Fehltage** auf.
2. Die SchülerInnen bemühen sich nachweisbar, Leistungsdefizite durch **persönliche Anstrengung** auszugleichen.
3. Die SchülerInnen tragen besonders dafür Sorge, dass keine der **Noten im Arbeits- und Sozialverhalten** schlechter als „gut“ ist.
4. Die SchülerInnen **engagieren sich ehrenamtlich** bei besonderen Projekten in der Schule (Schulsanitäter, Streitschlichter, Schülervertretung, Verkehrs-lotsen ...), in der Kirche, in der Stadt, in Verbänden oder Vereinen.

## 3. LEISTUNG DER ELTERN

Die Eltern begleiten die SchülerInnen intensiv im gesamten Bewerbungsprozess, nehmen an den Klassenpflegschaftssitzungen sowie an den o.g. Veranstaltungen der Schule und ggf. der Unternehmen teil.

## 4. LEISTUNG DER VERBÄNDE

1. Die Wirtschaftsorganisationen unterstützen die SchülerInnen bei der Suche nach **Praktikumsstellen und Praxiserfahrungen**.
2. Sie bieten der Schule Informationen und Unterstützung in Fragen des **Bewerbungsverfahrens** an.
3. In Fragen des **Praxisbezugs**, der Vermittlung von Kenntnissen und Einsichten in Abläufe der Berufs- und Arbeitswelt vermitteln und unterstützen die Unternehmen die Schule.
4. **Die Wirtschaftsorganisationen stellen für die Schülerinnen und Schüler, die die o.g. Voraussetzungen erfüllen, in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Verbindungen zu Unternehmen ihrer Organisationen mit dem Ziel der Vermittlung eines Ausbildungsplatzes her.**



## 5. VERANTWORTLICHE KOORDINATOREN

### FÜR DIE **IHK FÜR ESSEN, MÜLHEIM AN DER RUHR, OBERHAUSEN ZU ESSEN**

Name: Hans Michael sen  
Anschri ft: Am Waldthausenpark 2 - 45127 Essen  
Telefon: 0201 / 1892-250 - Fax: 0201 / 1892-172  
E-Mail: [hans.michael sen@essen.ihk.de](mailto:hans.michael sen@essen.ihk.de)

Essen, 15. Juni 2010 \_\_\_\_\_

### Für die **KREISHANDWERKERSCHAFT ESSEN**

Name: Ulrich Meier  
Anschri ft: Haus des Handwerks, Katzenbruchstraße 71, 45141 Essen  
Telefon: 0201 / 320 08 0 - Fax: 0201 / 320 08 19  
E-Mail: [info@kh-essen.de](mailto:info@kh-essen.de)

Essen, 15. Juni 2010 \_\_\_\_\_

### FÜR DEN **EINZELHANDELSVERBAND RUHR E.V.**

Name: Theodor Damann  
Anschri ft: Rolandstr. 9, 45128 Essen  
Telefon: 0201 / 8 10 77-0 - Fax: 0201 / 8 10 77-10  
E-Mail: [ehv-essen@einzelhandel.de](mailto:ehv-essen@einzelhandel.de)

Essen, 15. Juni 2010 \_\_\_\_\_

### FÜR DIE **HAUPTSCHULE IM SCHULZENTRUM AM STOPPENBERG**

Name: Reiner Düchting / Wolfgang Loos  
Anschri ft: Im Mühlenbruch 45, 45141 Essen  
Telefon: 0201 / 832 00 70 - Fax: 0201 / 832 00 99  
E-Mail: [hsstoppi@aol.com](mailto:hsstoppi@aol.com)

Essen, 15. Juni 2010 \_\_\_\_\_



FÜR DIE **ELTERN DER HAUPTSCHULE IM SCHULZENTRUM AM STOPPENBERG**

Jörg Steinert, Vorsitzender der Schulpflegschaft

Essen, 15. Juni 2010 \_\_\_\_\_

FÜR DIE **SCHÜLERINNEN  
DER HAUPTSCHULE IM SCHULZENTRUM AM STOPPENBERG**

Essen, 15. Juni 2010 \_\_\_\_\_

**JAHRGANG 8:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**JAHRGANG 9:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

